

## Welche Richtung?

Jugendliche erzählen ihre Geschichten in Trickfilmen



**Workshop: 19. – 23.10.2015,**

Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek / Jugendhaus Heideplatz

**Abschlusspräsentation: 25.11.2015, 16 Uhr**

im Jugendhaus Heideplatz

**Kontakt: Stadtbücherei Frankfurt:**

Öffentlichkeitsarbeit / Sabine Prasch (069) 212 – 38170 / [sabine.prasch@stadt-frankfurt.de](mailto:sabine.prasch@stadt-frankfurt.de)

Das Projekt wird gefördert im Rahmen von



## Welche Richtung?

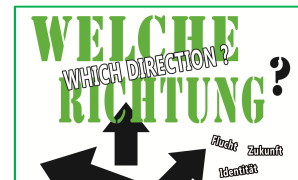
- „Welche Richtung“ ist ein Projekt zur Medienbildung für Jugendliche mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund im Alter von 15 bis 18 Jahren.
- Projektpartner sind die Stadtbücherei, das Jugendhaus Heideplatz (Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e. V.) und das Muk Institut für Medienpädagogik und Kommunikation.
- Das Jugendprojekt wird im Rahmen der bundesweiten Aktion „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ mit 6.000 Euro gefördert.
- „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ ist ein Projekt des Deutschen Bibliotheksverbands e. V. (dbv) in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen. Die Initiative wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ gefördert.

## Jugendliche erzählen ihre Geschichten in Trickfilmen

- Als Ausgangspunkt und Inspiration beschäftigen sich die Jugendlichen mit der Graphic Novel "Richtung" von Marc-Antoine Mathieu: *"Ohne ein Wort erzählt Marc-Antoine Mathieu in "Richtung" die Initiationsreise eines Mannes durch eine Welt von labyrinthischer Natur... Wohin treibt es ihn? Was gibt seinem Leben Sinn?"* (reprodukt Verlag). <http://www.reprodukt.com/produkt/graphicnovels/richtung/>
- Die Anregungen aus dem Buch übertragen die Teilnehmer in eigene Geschichten / Aussagen / Gedichte / Raps / etc. im Medium Trickfilm auf dem iPad.
- Die entstandenen Trickfilme präsentieren die Jugendlichen in einer öffentlichen Veranstaltung am 25. November im Jugendhaus Heideplatz.

## Technische Voraussetzungen

- Die Inhalte und die ästhetische Form der Trickfilme werden mit den Jugendlichen im Workshop entwickelt. Gearbeitet wird mit iPads und unterschiedlichen Apps.
- „Trickfilmstudios“, aufgebaut mit einer Auswahl an Requisiten, Material zur Herstellung von gezeichneten Requisiten, Green Screens u. a., iPads und Stative für wackelfreie Trickaufnahmen und Musikinstrumente stehen den Jugendlichen für die Gestaltung ihrer ca. 1-minütigen Clips zur Verfügung.



## Mehrsprachigkeit und Teilhabe

- Die jugendlichen Teilnehmer sind BesucherInnen des Jugendhaus Heideplatz. Ca. 90 % der dortigen Gäste sind junge Erwachsene nicht-deutscher, insbesondere türkischer und afrikanischer Herkunft, sowie jugendlichen Flüchtlinge (zumeist aus Afghanistan und Eritrea).
- Der Workshop ist mehrsprachig ausgerichtet.
- Die zugleich einfache und metaphorische Gestaltung der Graphic Novel „Richtung“ lässt Raum für eigene Gedanken und Interpretationen. Das Buch arbeitet nur mit Bildern und eignet sich deshalb für eine Gruppe mit unterschiedlichen Muttersprachen und Deutschkenntnissen.
- Ein Ziel des Workshops ist die Erfahrung von kultureller Teilhabe und Wertschätzung im Sinne einer "Willkommenskultur" und das Kennenlernen der Bibliothek als einen zentralen Kultur- und Bildungsort, der allen Interessierten offen steht.

## Zielsetzung Medienpädagogik

- Die Zielgruppe soll neue Erfahrungen mit dem Medium Buch und mit digitalen Medien wie dem iPad machen.
- Im Mittelpunkt des Projekts steht die kreative Produktion medialer Inhalte (im Gegensatz zum Konsumieren vorgefertigter Inhalte).
- Die Jugendlichen können ihre Kompetenz im Umgang mit digitalen Medien und dem Internet verbessern. So werden sie u. a. für Themen wie Bild- und Urheberrechte und Sicherheit im Netz sensibilisiert.

## Die Projektpartner

- **Die Stadtbücherei Frankfurt** betreibt in Frankfurt 19 Öffentliche Bibliotheken und organisiert 100 Schulbibliotheken. Das Haus verfügt über ein umfangreiches und vielfältiges Veranstaltungsangebot im Bereich kreative Leseförderung und der Förderung von Medienkompetenz (u. a. auch mit digitalen Medien wie dem iPad).
- **Das Jugendhaus Heideplatz** ist ein außerschulisches Zentrum für Jugendsozialarbeit. Das Jugendhaus arbeitet mit einem pädagogischen Konzept, das auf die Zielgruppe der jugendlichen Besucher aus bildungsbenachteiligten Lebensumständen ausgerichtet ist und bietet u. a. Raum für kreative Erfahrungen in Multimediaprojekten.
- **Das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation** ist hessenweit mit unterschiedlichen medienpädagogischen Projekten, die Medienkompetenz und Teilhabe an der digitalen Gesellschaft bei Kindern und Jugendlichen fördern, präsent.



## Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer konvergenten Medienwelt auf. Dabei spielen klassische Medien ebenso eine Rolle wie digitale Angebote. Inhalte werden zunehmend cross-medial genutzt und bearbeitet. Voraussetzung für diese Form der Mediennutzung ist immer auch die Fähigkeit zu lesen und sich mediale Inhalte durch Lesekompetenz zu erschließen. Das Förderprojekt "Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien" möchte daher:

- Freude am Lesen vermitteln
- Lese-, Informations- und Medienkompetenz vertiefen
- Bildungschancen verbessern

Ziel ist dabei auch die nachhaltige Vernetzung der Akteure vor Ort und die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements für eine bessere Bildung.

„Lesen macht stark“ ist ein Projekt des Deutschen Bibliotheksverbands e. V. (dbv) in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen von "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung".

Der Deutsche Bibliotheksverband wurde in einem bundesweiten Verfahren als einer von 34 Bundesverbänden und -initiativen aus insgesamt 163 Bewerbern vom BMBF ausgewählt. Von 2013 bis 2017 werden gemeinsam mit dem Verbundpartner, der Stiftung Digitale Chancen, "Bündnisse für Bildung" durch und mit Bibliotheken und anderen Einrichtungen initiiert.

### Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv)

Der Deutsche Bibliotheksverband setzt sich seit mehr als 65 Jahren für Bibliotheken in Deutschland ein. Der Verband hat ca. 2.100 Mitglieder mit mehr als 3.000 Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung von Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken.

Bibliotheken sind die am stärksten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen in Deutschland. Sie sind zukunftsgerichtete Orte des freien Zugangs zu Informationen und Wissen.

- 9.948 Bibliotheken gibt es in Deutschland
- 351.300 Veranstaltungen finden jährlich in Bibliotheken statt
- 216.000.000 Menschen besuchen Bibliotheken jährlich
- 367.000.000 Medien stehen in den Bibliotheken bereit
- 443.000.000 Medien werden jährlich entliehen

(Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik 2014)



## Kultur macht stark

Jedes Kind und jeder Jugendliche soll die bestmöglichen Bildungschancen erhalten – unabhängig von der sozialen Herkunft. Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) deshalb bis 2017 außerschulische Angebote der kulturellen Bildung.

In lokalen Bündnissen für Bildung setzen engagierte Bürgerinnen und Bürger bundesweit Angebote für benachteiligte Kinder und Jugendliche um: Paten- und Mentorenprogramme, Leseförderungen, Ferienfreizeiten, Musik-, Tanz-, Theater- oder Zirkusaktionen. Durch die aktive Beschäftigung mit Kunst und Kultur erleben die Kinder und Jugendlichen persönliche Wertschätzung, sie entwickeln neue Perspektiven und erlernen wichtige Fähigkeiten für ein erfolgreiches und selbstbestimmtes Leben.

## Bündnisse für Bildung

Bildung ist Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Deshalb soll mit „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ das zivilgesellschaftliche Engagement gestärkt und besser vernetzt werden.

Bündnisse für Bildung bestehen aus mindestens drei Einrichtungen oder Vereinen, die sich außerschulisch für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen engagieren.

Die Bündnisse wirken lokal: Sie holen die Kinder und Jugendlichen da ab, wo sie sind, und gestalten mit ihnen Workshops, Kurse oder Ferienfreizeiten zu allen Bereichen kultureller Bildung.

## Bundesweit präsent

Das Programm ist in allen Bundesländern präsent:

Aktuell setzen es 33 Verbände und Initiativen als Partner um und fördern die Bündnisse vor Ort.

